

„Das wird man wohl noch sagen dürfen!?“ Meinungsfreiheit und konstruktives Streiten

Impulsworkshop 20.5.2021,
„Partnerschaft für Demokratie“, Werra-Meißner-Kreis

Prof. Dr. Tanjev Schultz
Journalistisches Seminar, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Ablauf / Agenda

- Impulsvortrag (17 bis ca. 18 Uhr, anschließend 15 Minuten Pause)
 - Meinungsfreiheit und Meinungsklima
 - Belastungsproben und Herausforderungen
 - Konstruktives Streiten und Argumentieren
- Gruppenarbeit (ca. 18:15 bis 19:15 Uhr)
- Präsentation und Diskussion im digitalen „Plenum“ (19:15 bis 20 Uhr)

PERSPEKTIVEN
AUF GESELLSCHAFT UND POLITIK

Tanjev Schultz (Hrsg.)

Was darf man sagen?

Meinungsfreiheit
im Zeitalter des Populismus

Kohlhammer

1. Meinungsfreiheit und Meinungsklima

„Meinungsfreiheit ist die Luft, die jeder Denker zum Atmen braucht.“

Raif Badawi: 1000 Peitschenhiebe.

Weil ich sage, was ich denke.

Berlin 2015, S. 9



Raif Badawi. Foto: PEN International

- Meinungsfreiheit als Abwehrrecht gegenüber dem Staat

Grundgesetz Artikel 5

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.

(3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

“There is freedom of speech, but I cannot guarantee freedom after speech.”

Angeblich von Idi Amin

Je suis Meinungsfreiheit

Nicht nur Staaten, auch
andere Akteure, z.B.
Terroristen, können die
Meinungsfreiheit bedrohen

Nach der islamistischen
Messerattacke gegen den
Geschichtslehrer Samuel Paty
demonstrieren frankreichweit
Tausende Menschen
gegen Terror



Foto: Marie Magnin/Hans Lucas/imagio

- Meinungsfreiheit als Abwehrrecht gegenüber dem Staat
- Meinungsfreiheit als Recht im Zusammenleben mit anderen Menschen
- Meinungsfreiheit als Teil und Voraussetzung persönlicher (individueller) Entfaltung

- Meinungsfreiheit und Meinungsklima

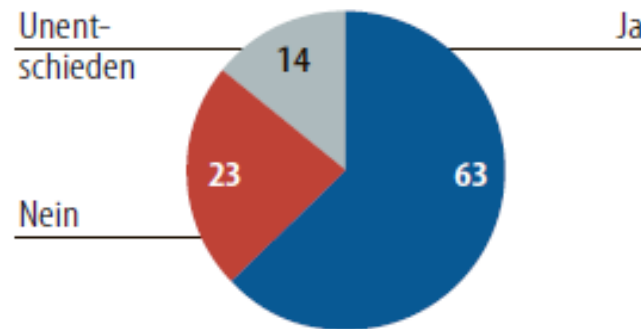
Frage an Sie/Euch:

- Bei welchem Thema können sich Menschen im Moment leicht „den Mund verbrennen“, wenn sie darüber sprechen?
- Situation „Gespräch mit anderer Person im Zug-Abteil“: Welche Themen würden Sie lieber meiden?

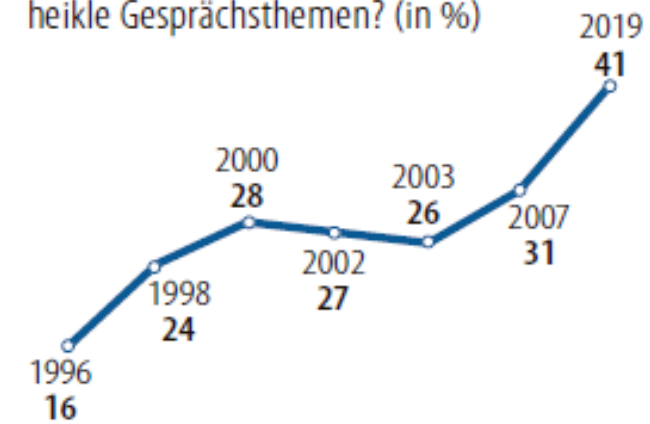
Meinungsklima

Politische Korrektheit und Tabuthemen

Gibt es viele ungeschriebene Gesetze, welche Meinungen akzeptabel und welche tabu sind? (in %)



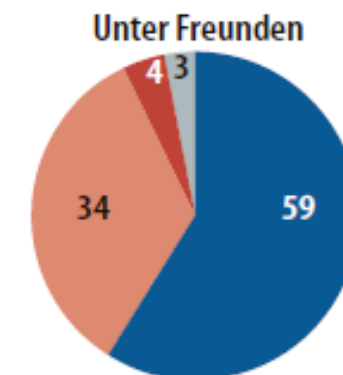
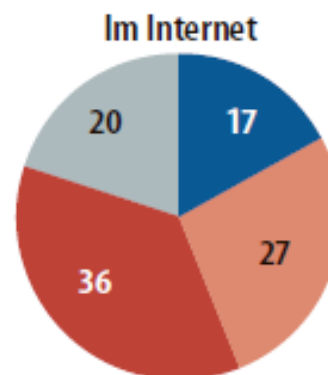
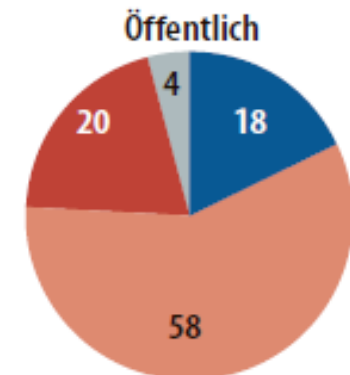
Sind „Vaterlandsliebe“ und „Patriotismus“ heikle Gesprächsthemen? (in %)



Institut Allensbach, Mai 2019

Kann man sich in der Öffentlichkeit und im Internet zu allem frei äußern oder nur unter Freunden und Bekannten? (in %)

■ Frei äußern ■ Bei einigen Themen vorsichtig ■ Bei vielen Themen vorsichtig ■ Unentschieden



Quelle: Institut für Demoskopie für Allensbach/FA.Z.-Grafik Niebel

Meinungsklima als Symptom von...

- Zeitgeist, Anpassung (Mode), Manipulation... ?
- Fortschritt, (kollektiven) Lernprozessen... ?

Meinungsäußerung und Kritik

- Meinungsfreiheit verleiht kein Recht, von anderen Aufmerksamkeit zu bekommen.
- Meinungsfreiheit verleiht kein Recht, mit der eigenen Meinung durchzudringen.

- Meinungsfreiheit verleiht kein Recht, von anderen Aufmerksamkeit zu bekommen.
- Meinungsfreiheit verleiht kein Recht, mit der eigenen Meinung durchzudringen.



Speakers' Corner

Foto: Colin Smith, [CC BY-SA 2.0](#)

Meinungsäußerung und Kritik

- Meinungsfreiheit verleiht kein Recht, von Kritik verschont zu bleiben. Sie verleiht nicht das Recht, Recht zu haben.
 - Kritik ist selbst von der Meinungsfreiheit gedeckt – auch scharfe Kritik, wenn sie im Rahmen des Zulässigen bleibt.
 - Nicht alles, was erlaubt ist, ist gut (anständig, korrekt, konstruktiv...).
- Meinungsfreiheit ist kein moralischer Freibrief für Rüpel und Radikale.

Toleranz

- Ich missbillige eine Meinung, toleriere sie aber.
- Toleranz bedeutet, eine Zumutung zu ertragen.

Goethe: „Dulden heißt beleidigen.“ Ziel: Anerkennung ??

Pluralismus → friedliche Koexistenz, Ignoranz, „zivilisierte Verachtung“ (Carlo Stenger).

- Wann und wie endet die Toleranz?

2. Belastungsproben und Herausforderungen

- Digitalisierung
- Polarisierung, Populismus und (Rechts-) Extremismus

■ Digitalisierung

- Anonyme Kommunikation, Fakes, Trolle...
- „Filterblasen“
- Tempo und Allgegenwart der Kommunikation, Reizüberflutung
- Flüchtigkeit, Mangel an Sorgfalt, Tiefe, Nachhaltigkeit
- Emotionalisierung, Erregungsgesellschaft
- „Fake News“, Verschwörungserzählungen
- ...

Science-Studie

Analyse Twitter 2006 – 2017

ca. 126.000 “stories” (tweets) von ca. 3 Mio. Menschen

- Falsche Nachrichten erreichten mehr Menschen als wahre Nachrichten
- Falsche Nachrichten verbreiteten sich schneller
- Neuigkeit und Emotionalität als erklärende Faktoren

Vosoughi, S. et al. 2018: The spread of true and false news online. In: *Science*, 359, 1156-1151.

- Polarisierung, Populismus, (Rechts-) Extremismus
 - Propaganda, Manipulation
 - Hass, Hetze, Gewalt

BKA: 2019 kamen 73 Prozent der Hasspostings von Rechtsradikalen

(https://www.bka.de/DE/UnsereAufgaben/Deliktsbereiche/PMK/PMKrechts/PMKrechts_node.html)

- Polarisierung, Populismus, (Rechts-) Extremismus
 - Propaganda, Manipulation
 - Hass, Hetze, Gewalt
 - **Instrumentalisierung von Meinungsfreiheit: Grenzen des Sagbaren ausweiten, Opfergestus annehmen**

- Opfergestus:
„Meinungsdiktatur“?

AfD

**Vor 85 Jahren:
Bücherverbrennung der Nazis**

AfD

**sieht Meinungsfreiheit
auch heute wieder bedroht**

Sören Hauptstein
Beigeordneter und Fraktionsvorsitzender
im Rat der LHH
Bezirksratsherr im
Stadtbezirk Südstadt-Buit

www.afd-fraktion-hannover.de

Alternative für Deutschland
STADTRATSGEMEINSCHAFT HANNOVER

Juristische Herausforderungen

- Fehlentscheidungen, z.B. Fall Renate Künast („Stück Scheiße“, „Geisteskranke“ etc.), Beschluss des Landgerichts Berlin, September 2019
- Fehlende gesetzliche Grundlagen, z.B. Lücke zwischen Beleidigung und Volksverhetzung (soll nun geschlossen werden mit neuem §192a, „verhetzende Beleidigung“)
- Fehlende Handhabe (Durchsetzen des Rechts), z.B. fehlende Informationen und technische Voraussetzungen (internationale Kommunikation, Darknet, Tech-Firmen) und Ressourcen (überlastete Ermittler)

Recht / Moral / Politik

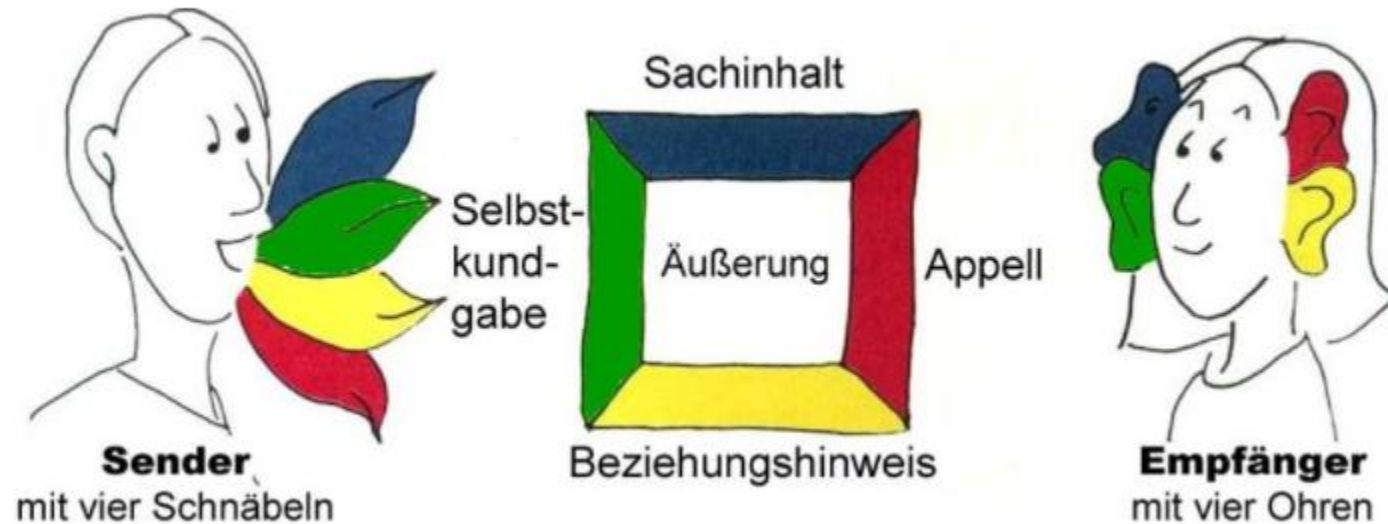
- Nicht alles was legal ist, ist legitim – nicht alles, was man rechtlich darf, sollte man tun.
- Nicht alles, was politisch umstritten ist, ist eine Frage der Moral – aber über moralische (moralisch aufgeladene) Themen wird oft besonders heftig gestritten.

3. Konstruktives Streiten und Argumentieren

Unterschiedliche „Settings“/Konstellationen

- Öffentlich, halb-öffentlich, privat?
- Adressaten, Zielgruppen, Publika?
- Spontan – vorbereitet?
- Themenmerkmale (weit/eng, Grad an Umstrittenheit...)
- Betroffenheit (individuell, Gruppen), persönliche Erfahrungen
- Wissensstand, Wissensgrundlagen
- Mit oder ohne Entscheidungszwang?
- Zweck der Diskussion?
- ...

Kommunikationsquadrat (Schulz von Thun)



Kooperationsprinzip

„Mache deinen Gesprächsbeitrag jeweils so, wie es von dem akzeptierten Zweck oder der akzeptierten Richtung des Gesprächs, an dem du teilnimmst, gerade verlangt wird.“

H. Paul Grice: Logik und Konversation. In: Georg Meggle (Hg.): *Handlung, Kommunikation, Bedeutung*. Frankfurt/M.1993, 248.

Konversationsmaximen nach Grice

Maxime der Quantität:

1. Mache deinen Beitrag so informativ wie (für die gegebenen Gesprächszwecke) nötig.
2. Mache deinen Beitrag nicht informativer als nötig.

Maxime der Qualität:

1. Sage nicht, was du für falsch hältst.
2. Sage nichts wofür dir angemessene Gründe fehlen.

Maxime der Relation:

1. Sei relevant. [Bleibe beim Thema, beachte Kontexte und die Beiträge der anderen]

Konversationsmaximen nach Grice

Maxime der Modalität:

Sei klar.

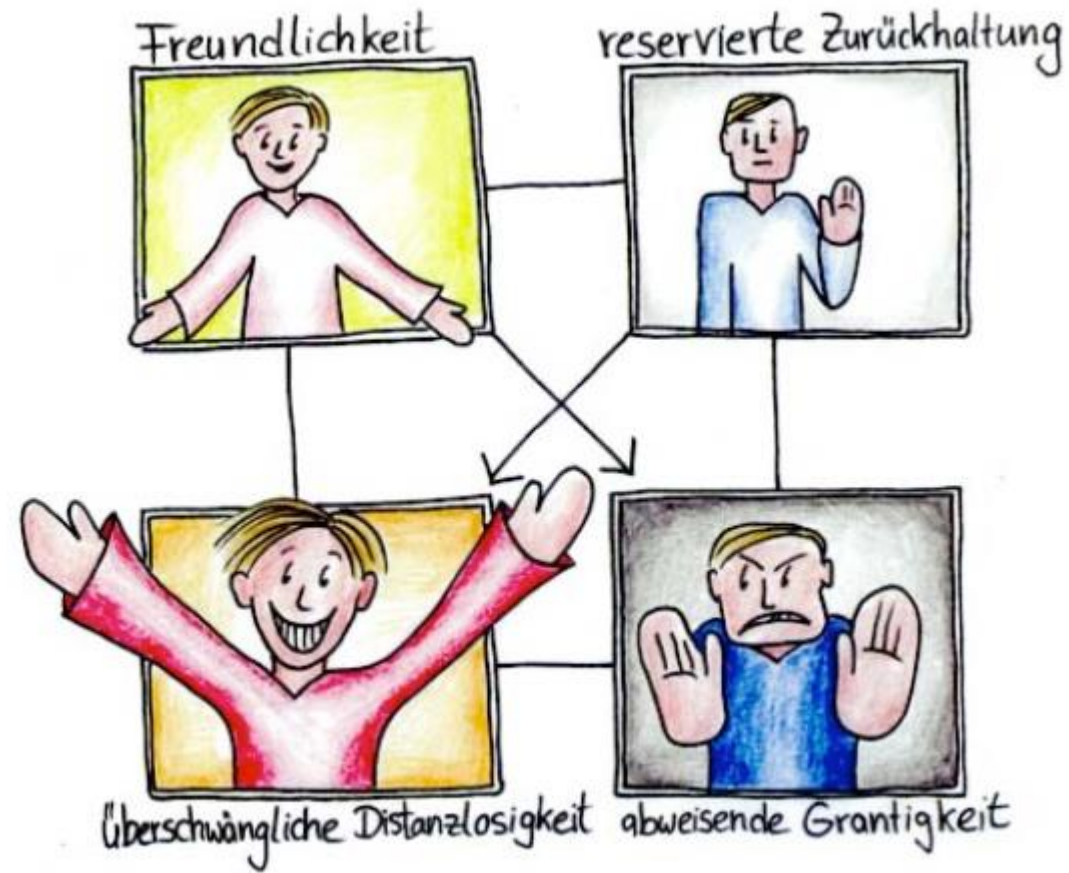
1. Vermeide Dunkelheit des Ausdrucks.
2. Vermeide Mehrdeutigkeit.
3. Sei kurz (vermeide unnötige Weitschweifigkeit).
4. Der Reihe nach!

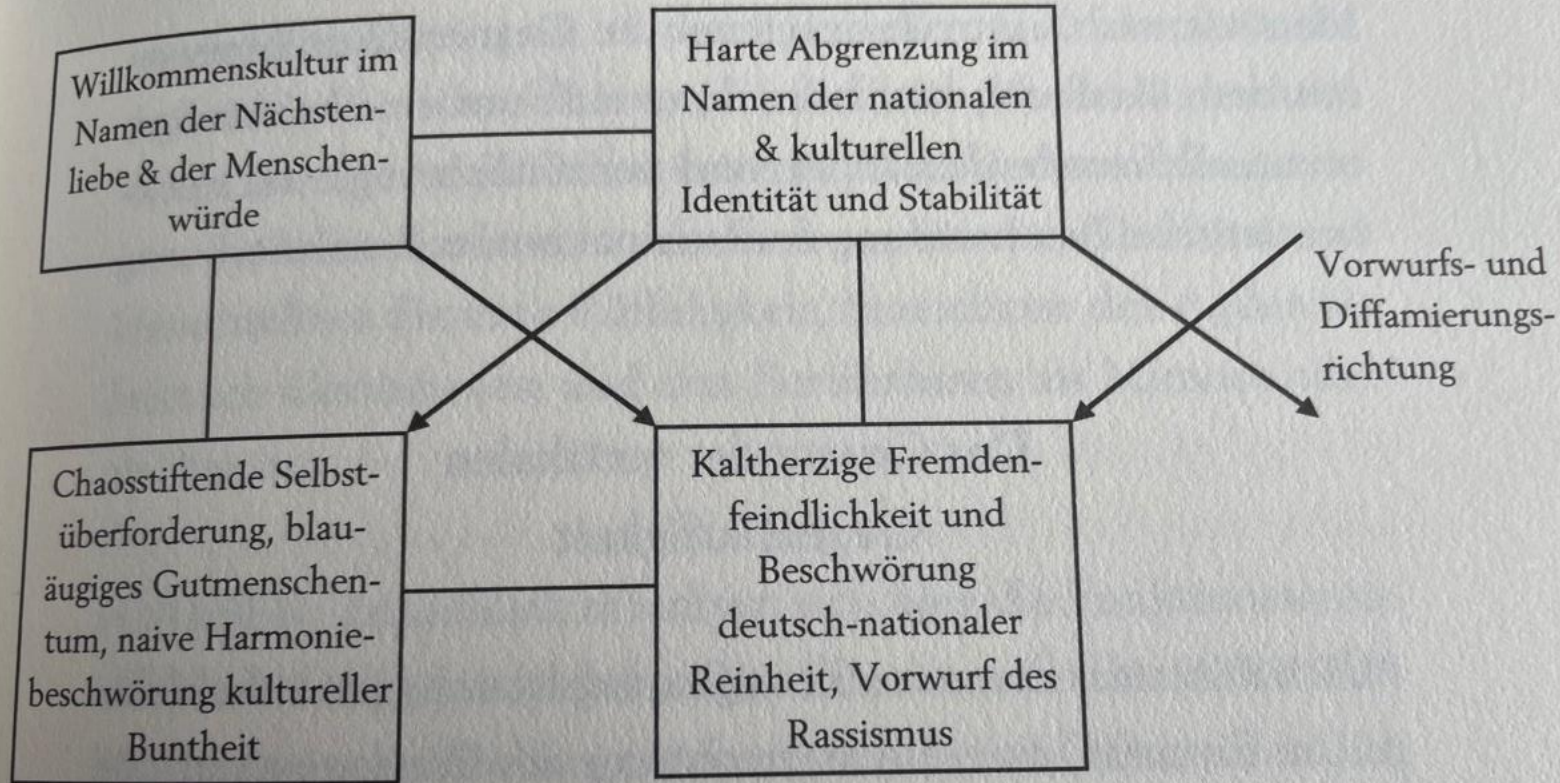
H. Paul Grice: Logik und Konversation. In: Georg Meggle (Hg.): *Handlung, Kommunikation, Bedeutung*. Frankfurt/M.1993, 249f..

Gängige Verstöße in Diskussionen

- Überfrachten des Themas mit anderen/weiteren Aspekten
- Whataboutism – vom Thema ablenken, relativieren
- Übertreibungen, unzulässige Verallgemeinerungen
- Verzerrungen von Positionen – „Strohmann“
- Unterschiedlicher Gebrauch von Begriffen (z.B. „deutsch“)
- Verweis auf dubiose Quellen
- ...

Werte- und Entwicklungsquadrat (Schulz von Thun)





2 Das Wertequadrat als Diffamierungsquadrat, das die Verhärtung der Fronten in der Flüchtlingsdebatte zeigt: Auf beiden Seiten regiert die entwertende Stigmatisierung der gegnerischen Position.

Verschiedene Argumentationstypen

- Empirisch
- Evaluativ
- Ästhetisch
- Moralisch
- Pragmatisch
- Meta-kommunikativ

Desinformation – Fehler im Umgang mit Wissenschaft

„PLURV“

P: Pseudoexperten

L: Logikfehler

U: Unerfüllbare Erwartungen

R: Rosinenpickerei

V: Verschwörungsmythen

<https://www.klimafakten.de/meldung/p-l-u-r-v-dies-sind-die-haeufigsten-desinformations-tricks-von-wissenschafts-leugnern>

4. Gruppenarbeit

Gruppe 1: Beschäftigen Sie sich bitte mit dieser Meinung (These):

„Deutschland kann nicht immer mehr Flüchtlinge aufnehmen.“

- Sammeln und notieren Sie in Stichworten *Herausforderungen* einer Diskussion über diese These.
- Was könnte zu einem *konstruktiven* Streit beitragen?

Es kann evtl. hilfreich sein, sich auch darüber auszutauschen, welche *Erfahrungen* Sie in Diskussionen über dieses oder ein ähnliches Thema bereits gemacht haben – was lief aus Ihrer Sicht gut, was schlecht?

Gruppe 2: Beschäftigen Sie sich bitte mit dieser Meinung (These):

„Die *Tagesschau* sollte in allen ihren Beiträgen ‚gendern‘.“

- Sammeln und notieren Sie in Stichworten *Herausforderungen* einer Diskussion über diese These.
- Was könnte zu einem *konstruktiven* Streit beitragen?

Es kann evtl. hilfreich sein, sich auch darüber auszutauschen, welche *Erfahrungen* Sie in Diskussionen über dieses oder ein ähnliches Thema bereits gemacht haben – was lief aus Ihrer Sicht gut, was schlecht?

Gruppe 3: Beschäftigen Sie sich bitte mit dieser Meinung (These):

„Sich nicht gegen Corona impfen zu lassen, ist asozial.“

- Sammeln und notieren Sie in Stichworten *Herausforderungen* einer Diskussion über diese These.
- Was könnte zu einem *konstruktiven* Streit beitragen?

Es kann evtl. hilfreich sein, sich auch darüber auszutauschen, welche *Erfahrungen* Sie in Diskussionen über dieses oder ein ähnliches Thema bereits gemacht haben – was lief aus Ihrer Sicht gut, was schlecht?

5. Präsentation und Diskussion im digitalen „Plenum“

- Verstehen, Verständnis, Einverständnis – Fragen nach persönlichen Erfahrungen, Quellen, Zielen, Konkretisierungen
- „Radikale Höflichkeit“, respektvoll bleiben
- Hermeneutische Barmherzigkeit und „diskursiver Edelmut“ (Marie-Luisa Frick)
- Unterstellungen und moralisierende, polarisierende Übertreibungen vermeiden
- Intention und Wirkung unterscheiden; Absichten/Ziele und gewünschte Bedeutungen erfragen und abgleichen

- Pauschalisierung versus Differenzierung
- Affekte versus Argumente; verständliche (berechtigte) Emotionen
- Partikulare Interessen versus Gemeinwohl; Minderheitenrechte
- Demonstrieren, ignorieren, diskutieren?
- Eigene Fehlbarkeit bedenken, „Bürden des Urteilens“ (Rawls)

Gemeinsamen Rahmen und gemeinsame Basis herstellen

Diskussionsrahmen

1. Was genau ist das Thema / die These, über die diskutiert wird?
2. Was sind grundlegende Regeln und Ziele der Diskussion (über die Einigkeit besteht)?

Fundament der Einigkeit

3. Was sind grundlegende Ziele/Werte, über die Einigkeit besteht?
4. Was sind grundlegende Tatsachen, über die Einigkeit besteht?

Fundament der Uneinigkeit

5. Was sind Aspekte, bei denen Einigkeit besteht, dass Uneinigkeit herrscht?
6. Worauf gründet sich diese Uneinigkeit?

Ausblick...

Vielen Dank!
